

Brauchen Sie Unterstützung? Nehmen Sie mit Ihrer Regionalgruppe Kontakt auf:

AEBH

Ambulante Ethikberatung in Hessen e.V.
Regionalgruppe Marburg-Biedenkopf

Regionalgruppe Marburg-Biedenkopf

Die Projektregion Landkreis Marburg-Biedenkopf nimmt im März 2017 die aktive Arbeit auf.

15 ehrenamtliche Ethikberater/innen sind dort qualifiziert.

Projektleitung: Kornelia Hoppi Götze und Britta Thomé

Kontakt über die Bezirksärztekammer Marburg:

(Mo.-Do.: 8-16 Uhr, Fr.: 8-12 Uhr)

Tel.: 06421 4870054

E-Mail: lkmb@aebh.de

AEBH

Ambulante Ethikberatung in Hessen e.V.
Regionalgruppe Frankfurt-Offenbach

Regionalgruppe Frankfurt-Offenbach

Die Projektregion Frankfurt-Offenbach nimmt im Mai 2017 die aktive Arbeit auf.

12 ehrenamtliche Ethikberater/innen sind dort qualifiziert.

Projektleitung: Heike Heidelberger und Boris Knopf

Kontakt über die Bezirksärztekammer Frankfurt:

(Mo.-Do.: 8-16 Uhr, Fr.: 8-12 Uhr)

Tel.: 069 97672-711

E-Mail: frankfurt-offenbach@aebh.de

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wenden Sie sich an den Verein unter folgenden Kontaktdaten:

Ambulante Ethikberatung in Hessen e.V.

c/o Landesärztekammer Hessen

z. Hd. Dr. med. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach

Im Vogelsgesang 3 | 60488 Frankfurt

Tel.: 069 97672-711 oder 06421 4870054 | E-Mail: info@aebh.de
www.aebh.de | www.ambulante-ethikberatung-hessen.de

AEBH

Ambulante Ethikberatung in Hessen e.V.

Ambulante Ethikberatung in Hessen e.V.

Unterstützung in ethischen Entscheidungssituationen im heimischen Umfeld



Foto: Fotolia.com - Oleksandr Delyk



Wer wir sind:

Der Verein für ambulante Ethikberatung in Hessen e.V. wurde im Sommer 2016 auf Initiative der Landesärztekammer Hessen gegründet.

Das Ziel dieses Vereins ist es, den Aufbau und die Umsetzung einer ambulanten Ethikberatung in hessischen Regionen zu fördern. Die ambulante Ethikberatung bietet eine Unterstützung in ethischen Problemstellungen und Konflikten im heimischen Umfeld der Betroffenen an.

Die strukturierten, ethischen Fallbesprechungen werden durch Ethikberater/innen moderiert, die nach den Kriterien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM e.V.) qualifiziert wurden. Diese sind interprofessionell und ehrenamtlich organisiert und setzen sich z. B. aus Ärzt/innen und Pflegenden, Seelsorger/innen, gesetzlichen Betreuer/innen und Psycholog/innen zusammen.

Als Pilotprojekte wurden die ländliche Regionalgruppe „Marburg-Biedenkopf“, sowie die städtische Regionalgruppe „Frankfurt-Offenbach“ in der Gründungsphase des Vereins ins Leben gerufen und hierbei maßgeblich durch die Landesärztekammer gefördert. Der unabhängige Verein übernimmt diesen Fackelstab und unterstützt nun weitere Initiativen bei der Etablierung von Strukturen und freut sich über die bereits vorhandenen neuen Initiativen in Hessen.

Was die Ethikberatung leisten kann:

Die moderne Medizin mit ihren Möglichkeiten, wie auch die Vielfalt an Wertvorstellungen in unserer Gesellschaft, fordern das Gesundheitswesen auf, genau zu schauen, welche Lösung die beste für den Einzelnen ist. Denn nicht alles was machbar ist, ist auch sinnvoll und gewünscht!

In diesem Spannungsfeld kann es zu ethischen Problemstellungen und Konflikten zwischen den einzelnen Beteiligten im heimischen Umfeld kommen.

Schwierigkeiten können zum Beispiel in folgenden Situationen auftreten: Klärung des Therapieziels bei einwilligungsunfähigen Menschen, Auslegung von Patientenverfügungen, Umsetzung des Patien-

tenwillens oder auch herausforderndes Verhalten in der Versorgung. Häufig fällt es in diesen Situationen schwer, zurückzutreten und sich der Sicht des Anderen zu öffnen. Das momentane Hauptaugenmerk der ambulanten Ethikberatung liegt auf den Fragen am Lebensende.

Die unabhängige, strukturierte ambulante Ethikberatung stellt eine Unterstützung bei der Suche nach einer ethisch begründeten und für alle Beteiligten nachvollziehbaren Entscheidung dar. Im Fokus dieser Entscheidung steht der Respekt der Autonomie, der Wille und die Werteüberzeugungen des Betroffenen.

Die Verantwortung der Behandlung bleibt bei dem behandelnden Arzt. Die Empfehlung der ethischen Fallbesprechung ist rechtlich nicht bindend und alle an der Ethikberatung Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

Für wen wir tätig werden:

Ethische Fallbesprechungen können von allen an der Entscheidung bzw. Behandlung Beteiligten im ambulanten Bereich beantragt werden.

Diese können beispielsweise im Speziellen sein:

- der/die Betroffene selbst
- Angehörige, Betreuer/innen und Vorsorgebevollmächtigte
- Mitarbeiter/innen ambulanten (z. B. Pflege-, Palliativ- oder Hospiz-) Dienste
- Mitarbeiter/innen in stationären Pflegeeinrichtungen
- Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen
- niedergelassene Haus- und Fachärzte
- Seelsorger/innen

Kosten:

Die telefonische Beratung ist kostenfrei. Für die Ethikberatung betragen die Kosten pauschal 120 Euro. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, diese Kosten aufzubringen, finden wir in begründeten Fällen eine unbürokratische Lösung. Bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen!

Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten, dann stehen wir Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung oder spenden Sie direkt:

Ambulante Ethikberatung in Hessen e.V.
IBAN: DE07 3006 0601 0004 2664 80
BIC: DAAEDEDXXX
Deutsche Apotheker- und Ärztebank